

# LINUX ALS BETRIEBSSYSTEMVARIANTE

Version: 1.4



## 1.1. Linux als Betriebssystemvariante

In diesem Dokument möchten wir Erfahrungen zum Einsatz von Linux als Alternative zu Windows-Betriebssystemen mit Ihnen teilen. Es ist für die technischen Betreuer und Systemadministratoren unserer Anwender bestimmt. Falls Sie Linux oder ein anderes alternatives Betriebssystem einsetzen möchten, wenden Sie sich bitte zunächst für eine umfassende Beratung an Ihren Systembetreuer.

## 1.2. Grundsätzliches

Dampsoft-Programme können ausschließlich unter Windows als Betriebssystem ausgeführt werden. Dampsoft empfiehlt grundsätzlich den Einsatz von Windows-Servern. Zu diesen Servern bieten wir auf unserer Webseite detaillierte Anleitungen zur Konfiguration für den reibungslosen Einsatz für DS-Win.

Allerdings ist es möglich die Netzwerkfreigabe über einen Linux/Samba-Server, statt eines Windows-Servers zu betreiben. Dampsoft kann derzeit keinerlei Support für Linux und/oder dessen Samba-Server anbieten. Unser Technischer Support wird diesbezüglich keine Fragen beantworten. Dies gilt auch für in diesem Zusammenhang auftretende Netzwerkprobleme.

Wir testen DS-Win ausschließlich in Windows-Umgebungen. Die folgenden Hinweise stammen aus Erfahrungsberichten von Administratoren unserer Anwender und aus der täglichen Arbeit im Technischen Support. Bitte betrachten Sie dieses Dokument als Informationsquelle und nicht als Anleitung. Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit!

## 1.3. Linux als Clientbetriebssystem

DS-Win wird für Windows entwickelt und kann nur dort ausgeführt werden. Falls Sie Linux auf den Arbeitsstationen einsetzen möchten, empfehlen wir DS-Win in einer Remotedesktopsitzung (RDP) auf einem Windows-PC oder einem Remotedesktopserver (Terminalserver) auszuführen. Bitte beachten Sie dabei, dass angebundene Geräte (z.B. eGK-Lesegeräte, Drucker, Scanner, Kameras, Barcodescanner, Signaturtablets und digitales Röntgen) in diese RDP-Sitzung eingebunden oder auf dem entsprechenden RDP-Server verfügbar gemacht werden müssen. Ob und wie dies möglich ist, erfragen Sie bitte beim Hersteller der jeweiligen Geräte.

Es gibt bei Dampsoft keine Erfahrungsberichte über den Einsatz des Windows-Emulators WINE. Daher können wir leider keine Hinweise zu dessen Einsatz und Konfiguration oder Einsatzserfolg geben.

Grundsätzlich gilt: Alle zusätzlich eingesetzten Produkte (z.B. RDP-Clientsoftware oder Gerätetreiber) stellen, in Abhängigkeit zu ihrer Konfiguration, immer auch eine potenzielle Störquelle dar.

## 1.4. Linux als Serverbetriebssystem

Da DS-Win nur auf Windows-Systemen ausführbar ist, kann ein Linux-Server nur für die Dateifreigabe genutzt werden. Da Microsoft keine Clients für die Verbindung von Linux und Windows bereitstellt, muss unter Linux ein Samba-Server installiert werden. Dieser gibt sich gegenüber anderen Clients im Netzwerk als Windows-Server aus und bildet damit die Grundlage für die Dateifreigabe. Da die Standardkonfigurationen des Samba-Servers in den einzelnen Linux-Distributionen unterschiedlich sein können und im Regelfall nicht den Windows-Standards entsprechen, muss der Administrator eines solchen Systems, neben grundlegenden Kenntnissen der Netzwerktechnik, UNBEDINGT über eingehendes Wissen über die Konfiguration des Linux- und Samba-Systems verfügen!

Im Folgenden listen wir die Einstellungen auf, die in der SMB.CONF eingetragen sein sollten. Bitte beachten Sie dabei, dass es sich hierbei um ungesicherte Erkenntnisse aus Praxen handelt, die mit Linux arbeiten. Genauere Informationen zu den Einstellungen, ihren Auswirkungen oder darüber, in welcher Sektion der SMB.CONF sie eingetragen werden müssen, erhalten Sie im Internet z.B. auf der Samba-Webseite (<https://www.samba.org>).

1. Einstellungen zum File-Locking  
SHARE MODES = NO  
LOCKING = NO  
OPLOCKS = NO  
KERNEL OPLOCKS = NO  
BLOCKING LOCKS = NO  
LEVEL2OPLOCKS = NO  
VETO OPLOCK FILES = /\*.dbf/\*.cdx/\*.fpt/  
Bitte beachten Sie: Das Locking bzw. die clientseitige Zwischenspeicherung von Dateien und Dateiteilen steigert im Allgemeinen die Netzwerkleistung bei Dateizugriffen. Bei dateibasierten Datenbanken, wie sie auch DS-Win verwendet, kann es dabei durch die mehrfachen Dateizugriffe zu Synchronisierungsfehlern und daraus folgenden Datenverlusten kommen. Daher sollten diese Optionen deaktiviert werden.
2. Einstellungen zu korrekten Aktualisierung von Dateien und Zeitstempeln  
DOS FILETIME RESOLUTION = YES  
DOS FILETIMES = YES
3. Einstellung zur Abschaltung der Linux/Samba „Groß-/Kleinschreibung“ für Windows-Clients  
CASE SENSITIVE = NO
4. Gegen Netzwerkabrisse und -störungen ohne erkennbaren Grund  
OS LEVEL > 33 (z.B. 100 dann wird der Samba-Server immer Masterbrowser)  
LOCALMASTER = YES  
PREFERRED MASTER = NO  
DOMAIN MASTER = NO
5. kein "FORCE USER" in den Freigabeeinstellungen (dürfte ab Samba 2.0.5 unproblematisch sein)
6. Es gibt Berichte, dass die Listenaktualisierung in DS-Win auf Systemen mit Samba 3.5 nicht korrekt funktionierte (auf Samba 3.0 mit gleicher Konfiguration gab es dabei keine Probleme). Mit Samba 4.2.4. soll diese Problematik behoben sein.

Bitte beachten Sie, dass die Einstellungen in Ihrer individuellen Netzwerkumgebung eventuell anders gesetzt werden müssen. Da Dampsoft keinen Support für Linux-Umgebungen bietet und keine Tests in diesem Bereich unternimmt, kann es trotz dieser Empfehlungen zu Störungen kommen.

## 1.5. Ihr Feedback

Falls Sie DS-Win auf einem Linux-Server bereits über längere Zeit störungsfrei einsetzen und Ergänzungsvorschläge zu den genannten Einstellungen haben, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns diese mitteilen. Am einfachsten wäre es, wenn Sie uns Ihr Feedback telefonisch, per Email oder per Fax zukommen lassen.

**DAMPSOFT GmbH**  
Vogelsang 1  
24351 Damp

T 04352 9171-16  
F 04352 9171-90  
info@dampsoft.de  
www.dampsoft.de

**Pionier der Zahnarzt-Software.  
Seit 1986.**



**DAMPSOFT**  
Die Zahnarzt-Software